

Nekrolog.

Von Reinh. Hofmann.

Oscar Friedrich Goll,

geboren am 25. April 1847 zu Biberach in Württemberg, starb vor Paris den Heldentod für's Vaterland am 30. November 1870.

Er hatte in Stuttgart und Tübingen Chemie studirt und daselbst die Doctorwürde im Jahre 1868 erworben. Zu deren Erlangung legte er der philosophischen Facultät eine Inaugural-Dissertation vor, in welcher er die synthetische Darstellung der Laurinsäure und Versuche zur Gewinnung eines Hexoxybenzols beschrieb. Nach Verlassen der Universität leistete er freiwillig seiner militairischen Pflicht durch einjährigen Dienst bei der württemberg'schen Infanterie Genüge, indem er die dort noch zulässige Stellvertretung verschmähte. Im Frühjahr 1869 wurde er von der Actiengesellschaft Blaufarbenwerk Marienberg mit einer eingehenden chemischen Untersuchung über Ultramarin betraut, welche er mit ebensoviel Eifer als Geschick bis zum Sommer 1870 so weit förderte, dass die hauptsächlichen Resultate von allgemeinerem Interesse demnächst der Deutschen chemischen Gesellschaft vorgelegt werden können. Aus dieser friedlichen Beschäftigung riss ihn die Kriegserklärung Frankreichs gegen Deutschland. Stets von Begeisterung für Deutschlands Einigung, Grösse und Freiheit beseelt, eilte er zur Fahne und folgte derselben mit frischem, fröhlichen Soldatenmuth zur Belägerung der feindlichen Hauptstadt. Da ereilte ihn bei dem Ausfall des Feindes am 30. November v. J. der Tod, als er, nichtachtend die Gefahr und eine erste Verwundung, seine Kameraden zum Sturm gegen den Feind vorführte. Eine zweite Kugel brachte ihm augenblicklichen Tod. Möge die feindliche Erde, welche ihn im Park von Coeully deckt, ihm leicht werden!

Für die nächste Sitzung (13. März) ist angekündigt:

O. Reich: Ueber das Liernur'sche Canalisations-System.

E. Ador und Victor Meyer: Ueberführung der Brombenzoesäure in Isophthalsäure.